

KINDERUNI

Wenn das Klassenzimmer zum Hörsaal wird

Die Vorlesungen des Sommersemesters der Kinderuni gehen weiter – wegen der Corona-Pandemie aber nicht im Hörsaal, sondern in den Klassenzimmern.

VON JESSICA BECKER

HOMBURG Es ist der 9. Juni, 9.35 Uhr – am Saarpfalz-Gymnasium in Homburg läutet die Schulglocke die dritte Unterrichtsstunde ein. Auf den Fluren herrscht reger Betrieb. Die 24 Schüler der Klasse 6d treffen nach der ersten großen Pause im Physiksaal ein. Heute ist dieser Raum zum Hörsaal geworden. Und die Schüler sind heute Studenten der Kinder-Uni.

Auf dem großen Pult vor der Tafel steht ein Laptop, die weiße Leinwand wurde heruntergelassen und über den Projektor an der Decke wird eine Präsentation abgespielt. Im Raum verteilt stehen mehrere Kameras – die Kinderuni ist zu Gast in Homburg. Die Kinder nehmen ihre Plätze ein. Obwohl die Sonne den Physiksaal aufheizt, schauen sie gespannt zu den Besuchern in den gelben Kinderuni-T-Shirts. Einer davon ist Professor Christoph Becher von der Saar-Uni.

Er steht am Pult und erklärt der Klasse 6d von Lehrer Christoph Schumacher, was es mit Quanten und Atomen auf sich hat. Auch die Frage des Nobelpreisträgers Albert Einstein, ob der Mond auch am Himmel steht, wenn wir gerade nicht hinschauen, beantwortet Becher. Der weltbekannte Forscher Albert Einstein war einer der ersten, die sich mit dem Thema Quanten auseinandergesetzt haben, berichtet der Forscher.

Physik steht in der sechsten Klasse noch nicht auf dem Lehrplan an saarländischen Gymnasien – aber unterrichtet wird im Fach Naturwissenschaften (Nawi). Das soll-

te für die 24 Schüler kein Hindernis sein. Ihr Interesse ist groß, das zeigt sich schon bei ihren Fragen. Damit alle den gleichen Wissensstand haben, erklärt Christoph Becher zunächst einmal, wie Atome aufgebaut sind. Sie bestehen im Kern aus Protonen und Neutronen. Um den Kern ist eine Hülle aus Elektronen.

Quantenphysiker beschäftigen sich nicht nur mit dem Aufbau von Atomen, sondern auch mit anderen Themen, wie zum Beispiel Licht, berichtet Christoph Becher. Der Physiker demonstriert einen Effekt, mit einem Stofffetzen und einem Laserpointer. Projiziert er dessen Licht gegen die Wand, sehen die Schüler einen Punkt. Hält er den Stoff vor den Laser, sind viele Punkte zu sehen. In der Physik wird das dahinter stehende Phänomen als Beugung bezeichnet. Das lässt sich zu Hause auch mit Reflexionen an einer CD ausprobieren, die erzeugt noch mehr kleine Punkte, die über die Wand verteilt werden.

Um Zufallereignisse zu verdeutlichen, hat der Wissenschaftler für die Klasse eine kleine Kiste mitgebracht. Drücken die Kinder auf einen Knopf, schaut eine Katze heraus. Drücken sie nochmal darauf, zeigt sich eine Pflanze. Bei einem weiteren Druck ist der Schwanz des Tieres zu sehen. Schnell erkennen die Schüler, dass die Körperteile des Vierbeiners willkürlich aus der Kiste kommen – zufällig eben.

Die Schüler am Saarpfalz-Gymnasium erfahren beim Vortrag von Christoph Becher auch, dass Effekte aus der Quantenwelt nicht nur für Wissenschaftler von Bedeutung sind, sondern dass die Anwendung ihrer Forschungsergebnisse auch Folgen für ganz alltägliche Dinge haben. Ohne sie gäbe es zu Hause zum Beispiel keine Möglichkeit übers Internet Filme zu schauen.

Die Idee an der Kinderuni teilzunehmen, hatten am Saarpfalz-Gymnasium die Elternspre-



An einem heißen Mittwochmorgen hat Physik-Professor Christoph Becher die Klasse 6a am Saarpfalz-Gymnasium in Homburg besucht.

FOTO: IRIS MARIA MAURER



cher, erklärt Mathematik- und Physiklehrer Christoph Schumacher. Sie hätten den Klassenlehrer der Klasse 6d darauf aufmerksam gemacht, dass die Vorführungen der Wissenschaftler der Saar-Universität den Kindern viel Spaß machen könnten – und lehrreich seien sie obendrein. Bereits im vergangenen Semester habe er sich daraufhin mit seiner Klasse beworben, doch das habe nicht auf Anhieb zum Erfolg geführt, erzählt Schumacher. Als er nun wieder angefragt wurde, ob seine Klasse Interesse hätte, in diesem Semester teilzunehmen, sagte der Klassenlehrer der 6d sofort zu.

Das Fazit der Klasse: „Es war sehr interessant.“ Die 24 Schüler haben sich sehr gefreut, dass das Team Kinderuni die Vorlesung mit Professor Christoph Becher ins Saarpfalz-Gymnasium verlegt hat. kinderuni.saarland



Aaron, Louis, Bogdan und Niklas (von links) lernen, was der Zufall mit Quantenphysik zu tun hat.

FOTO: KINDERUNI SAAR

INFO

Das ganze Video auf Youtube

Ab 23. Juni gibt es das Gespräch der Klasse 6d vom Saarpfalz-Gymnasium in Homburg mit Professor Christoph Becher zu Quanten und Atomen auf der Seite der Kinderuni und auf der Videoplattform Youtube zu sehen.

Das Video mit Physiker Thomas John auf dem Schulhof des Deutsch-französischen Gymnasiums in Saarbrücken ist bereits online und ab 14. Juli sieht ihr den Besuch seiner Kollegin Elke Neu-Ruffing an derselben Schule.

www.kinderuni.saarland
www.youtube.com
Stichwort: Kinderuni Saar

AUFRUF

Du kannst Fotokind werden

SAARBRÜCKEN (bje) Du hast bestimmt schon die Fotokinder von Klecks Klever auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung gesehen. Einige sind heute erfolgreiche Musiker oder Mathematiker. Jetzt fragst du dich sicher, wie auch du an unserer Aktion teilnehmen kannst. Die Anmeldung ist kinderleicht.

Du schreibst uns einfach eine E-Mail und erzählst uns etwas von dir: Hast du ein tolles Hobby? Machst du erfolgreich Sport? Oder hast du etwas Besonderes erlebt? Gemeinsam finden wir dann einen Fototermin. kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite:
Jessica Becker
Peter Bylda

KLECKS INFORMIERT

Bunte Teppiche auf dem Meer

WARNEMÜNDE (dpa) Das Wasser der Ostsee schimmert oft blau, bei schlechtem Wetter auch grau. Gerade kommt eine neue Farb-Variante dazu: grünlich-gelb. Denn an einigen Abschnitten der Ostseeküste treiben Pollen von Kiefern auf dem Wasser. Das sind winzige Teile von Pflanzen, die durch die Luft schweben. Je nach Wetter und Windrichtung können sie im Wasser landen. Dort treiben sie gerade als Teppiche an der Oberfläche der Ostsee.

Forscher vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung in Warnemünde im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern haben sich das Ganze genau angeschaut. Sie sagen: Gefährlich sind die Pollen für Menschen nicht. Man kann trotzdem in der Ostsee baden.

WITZE

„Wir haben einen Specht mit einer Brieftaube gekreuzt!“, berichtet der Forscher stolz. – „Und was ist dabei herausgekommen?“ – „Eine Taube, die vorher anklopft, bevor sie Briefe bringt!“

„Sieda, in der letzten Reihe“, ruft der Professor in die Vorlesung, „wie viele japanische Inseln gibt es und wie heißen sie?“ Darauf der angesprochene Student: „Viele und ich heiße Joachim Müller!“

Die Deutschlehrerin verzweifelt: „Gaby, warum machst du so viele Rechtschreibfehler?“ – „Weil Sie gesagt haben, dass man aus seinen Fehlern lernt!“

Fritzen kommt weinend nach Hause. „Mama, der Kaufmann hat mit seiner Scheibe meinen Ball kaputtgemacht!“

Der Richter verkündet das Urteil: „Fünf Jahre ohne Bewährung.“ Murmelt der Angeklagte: „Von so einem Vertrag habe ich in meiner Zeit als Fußballigatrainer immer geträumt!“

Es hat Noten gegeben und Mutter fragt Max: „Wie ist denn dein Zeugnis ausgefallen?“ – „Das habe ich meinem Freund mitgegeben, der will seinen Vater erschrecken!“

Udo hat ein Schwesterchen bekommen. Er guckt sich das Baby näher an und sagt zur Mutter: „Die hat doch überhaupt keine Zähne und Haare!“ – „Das kommt noch!“, erklärt die Mutter. „Verstehe“, sagt Udo, „die werden nachgeliefert.“

Die kleine Stefanie sagt: „Ich heirate nie. Da kriegt man Kinder, und die nehmen mir die Spielsachen weg.“

Die Oma singt ihrem Enkel ein Schlaflied vor. Nach einem Weilchen meint der Enkel: „Omi, kannst du nicht draußen weitersingen, ich möchte so gerne schlafen.“

„Ist es wahr, was Opa gesagt hat“, fragt Sabine ihre Mutter, „dass der liebe Gott uns zweimal die Zähne schenkt, und dass wir sie beim dritten Mal selber bezahlen müssen?“

„Na Kleiner, wie alt bist du denn?“ – „Fünf Jahre.“ – „Wann bist du denn fünf Jahre alt geworden?“ – „An meinem Geburtstag!“

Im Mathematik-Unterricht wird das Schätzen geübt. „Paul, wie hoch ist die Schule?“ – „Ein Meter vierzig!“ Verdattert fragt der Lehrer: „Wie kommst du denn darauf?“ – „Na, ich bin einssiebzig, und die Schule steht mir bis zum Hals!“

KLECKS KLEVER SURFT

Naturschützer kann jeder werden

BONN (bje) Jeder kann ein Detektiv werden – auch du. Denn auf der Webseite des Bundesamtes für Naturschutz wirst du zum Naturdetektiv. Jeden Monat gibt es einen neuen Auftrag, den es zu lösen gilt. Der Juni steht ganz im Zeichen der Landwirtschaft. Dabei besucht das Maskottchen, der Feldhamster Konstantin, zum Beispiel Bauern und schaut ihnen bei der Arbeit über die Schulter.

Außerdem kannst du lernen, wie du zum Naturschützer wirst, indem du beispielsweise Nistkästchen für Vogel oder einen Reisighaufen für Igel baust.

Und wenn du etwas genauer wissen willst, kannst du deine Fragen an Hamster Konstantin stellen.

naturdetektive.bfn.de

KLECKS-KLEVER-COMIC

